

1755/J XX.GP

der Abgeordneten Petrovic, Freundinnen und Freunde  
an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten  
betreffend Förderungen für Gentechnik-Projekte  
Seit einigen Jahren drängen Unternehmungen, Institutionen und Forschungseinrichtungen  
im Bereich der Gentechnik nach Österreich. Eine Gesamtübersicht betreffend den Einsatz  
von Steuergeldern zur Förderung dieser Risikotechnologie liegt dem Parlament und der  
Öffentlichkeit nicht vor.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende  
ANFRAGE.

1. Wurden aus den Budgetmitteln für ihr Ressort Förderungsmittel für gentechnische  
Forschungs- und/oder Unternehmensprojekte zugesagt beziehungsweise gewährt?

Bitte gliedern Sie die zugesagten beziehungsweise gewährten Förderungsmittel nach  
Kalenderjahren (Jahr der Zusage, sowie Jahr der Förderungsgewährung), nach  
Förderungsarten (Zuschuß, begünstigtes Darlehen, Zinsenzuschuß und/oder  
Haftungsübernahme), sowie nach Bundesländern auf.!

2. Welche Zielsetzungen waren mit den gentechnischen Forschungs- beziehungsweise  
Unternehmerprojekte verbunden?

Bitte gliedern Sie die zugesagten beziehungsweise gewährten Förderungen nach dem  
zugrundeliegenden Gesetzestitel sowie der konkreten Zweckbestimmung (z.B.:  
Schaffung oder Erhaltung von Arbeitsplätzen, Betriebsansiedlung,  
Sicherheitsforschung, freisetzungsbegleitende Forschung, Schulungsmaßnahme, etc.)!

3. Die Zusage beziehungsweise Gewährung von Förderungsmitteln des Bundes ist  
oftmals an alle Förderungen der Länder und Gemeinden geknüpft. Gab es bei  
den in Frage 1 und Frage 2 aufgelisteten Förderungsprojekten eine Mittelzufuhr  
anderer Gebietskörperschaften? Wenn ja, welche?

(Bitte benutzen Sie das selbe Gliederungsschema wie oben!).

4. Welche Zusagen beziehungsweise Förderungsgewährungen gab es im selben Zeitraum  
für Projekte des biologischen Landbaus im Sinne einer flächendeckenden  
Ökologisierung der österreichischen Landwirtschaft?

(Bitte nach dem oben verwendeten Gliederungsschema darstellen!).

5. Wie viele Arbeitskräfte sind in den von Ihrem Ressort geförderten Projekten derzeit  
beschäftigt und welche Entwicklungstendenzen sind erkennbar?

6. Wurde im Rahmen der gentechnischen Förderungsprojekte von den Antragstellern  
eine Beschäftigungsgarantie verlangt? Wenn ja, für welche Zeiträume  
beziehungsweise mit welcher rechtlichen Ausgestaltung? Wenn nein, warum nicht?

7. Der biologische Landbau entwickelt sich zu einem immer wichtigeren  
Beschäftigungsträger vor allem im ländlichen Raum. Wie viele Arbeitsplätze haben  
Sie in diesem Bereich im gleichen Zeitraum gefördert, und welche  
Entwicklungstendenzen sind erkennbar?

8. Gibt es eine Ressort übergreifende Koordination zur Abstimmung des Mitteleinsatzes  
für die Risikotechnologie Gentechnik? Wenn ja, in welcher Art funktioniert diese  
Koordination? Wenn nein, warum nicht?

9. Weder das Gentechnikgesetz noch das Umweltverträglichkeitsprüfungsgesetz sehen  
eine verschuldensunabhängige Haftung für gentechnische Einrichtungen im Falle von  
Störfällen beziehungsweise verursachten Schäden vor. welche Vorkehrung treffen Sie  
in Förderungsverträgen, um im Falle einer Schädigung der Allgemeinheit  
beziehungsweise der Umwelt die Konsequenzen nicht auf die SteuerzahlerInnen  
abzuwälzen?

(Bitte detailliert die entsprechenden Vertragsbestimmungen darstellen!).

10. Werden Sie im Rahmen der Bundesregierung initiativ werden, um eine  
verschuldensunabhängige Haftung für gentechnisch verursachte Schäden zu erreichen?  
Wenn ja, wann ist mit einer derartigen Initiative zu rechnen? Wenn nein, warum  
nicht?

11. Das 4. Rahmenprogramm der EU reserviert 13% der gesamten Förderungsmittel für  
gen- und biotechnische Vorhaben. In welchem Umfang beziehungsweise mit welche  
Projekten hat beziehungsweise werden sich österreichische Stellen daran beteiligen,

und welche österreichischen Mittel sind im Rahmen dieser EU-Projekte aufzubringen'?  
(Bitte nach Projektterminen und Bundesländern aufschlüsseln!).